



WORKSHOP
QUO VADIS
DIVERSITY STUDIES?

**Strukturen, Methoden und Interdisziplinarität
im deutschsprachigen Raum**

2. und 3. Juli 2026
Raum 215, Wilhelmstr. 50 (Brechtbau)

Universität Tübingen
Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung
Wilhelmstraße 56 · 72074 Tübingen
Telefon: +49 7071 29 75674 · Email: info@zgd.uni-tuebingen.de
Instagram: [@zgd.tuebingen](https://www.instagram.com/zgd.tuebingen)
www.zgd.uni-tuebingen.de

ZENTRUM FÜR GENDER- UND DIVERSITÄTSFORSCHUNG



PROGRAMM

Moderation: Gero Bauer und Davina Höll

DONNERSTAG, 2. JULI 2026

14.00-15.00: Begrüßung und Vorstellungsrunde

**15.00-17.45: Interdisziplinäre Diversitätsforschung
– Fragestellungen und Herausforderungen
(Kurzipulse und Diskussion)**

- Zentrale Konzepte der Diversitätsforschung: Differenzierung, Intersektionalität, Inklusion (Marion Müller)

15.45-16.15: Kaffeepause

- Normative Implikationen des Diversitätsbegriffs (Sigrid G. Köhler)
- Disziplinäre Perspektiven der Diversitätsforschung: Literatur- und Kulturwissenschaft (Katja Kauer)

**18.15-19.45: Studium Generale
„Sportkulturen, Leistung und Vielfalt“** [optional]

**Ehrgeiz: Zur Kultur- und Geschlechtergeschichte
eines ambivalenten Sportgefühls**
Helen Ahner, Institut für Europäische Ethnologie,
Universität Wien

20.00: Gemeinsames Abendessen [optional]

FREITAG, 3. JULI 2026

**09.00-10.30: Bestehende Formen institutionalisierter
Diversitätsforschung (Kurzipulse und Diskussion)**

- Institut für Diversitätsstudien, Technische Universität Dortmund (Sigrid Nieberle)
- Interdisziplinäres Zentrum Gender Differenz Diversität, Universität Erlangen-Nürnberg (Annette Keilhauer)
- Master-Studiengang Soziologie „Diversität und Gesellschaft“, Universität Tübingen (Marion Müller)

10.30-11.00: Kaffeepause

11.00-13.00: Output „Quo Vadis Diversity Studies?“

- Diskussion: Braucht es eine breitere institutionelle Etablierung und Vernetzung der Diversitätsforschung im deutschen/deutschsprachigen Hochschul- und Wissenschaftssystem? Wenn ja, in welcher Form (Netzwerk, Arbeitskreis, Fachgesellschaft)?
- Vorstellung Format „Scoping Workshop“, Volkswagen-Stiftung (Davina Höll)
- Fragestellungen und Ziele eines Scoping Workshop
- Nächste Schritte